

Attraktives Naturerlebnis

Neuer Blumenpark bei der Unterseematt

Mit der Realisierung des Cevitch-Parks, welcher aus einem Legat finanziert wird, soll im Winter bei der Unterseematt gestartet werden.

Die Gemeinde Meggen erhielt vor einiger Zeit ein grosszügiges, zweckgebundenes Legat für die Schaffung eines Blumenparks mit dem Namen Cevitch.

Zweckbindung des Parks definiert

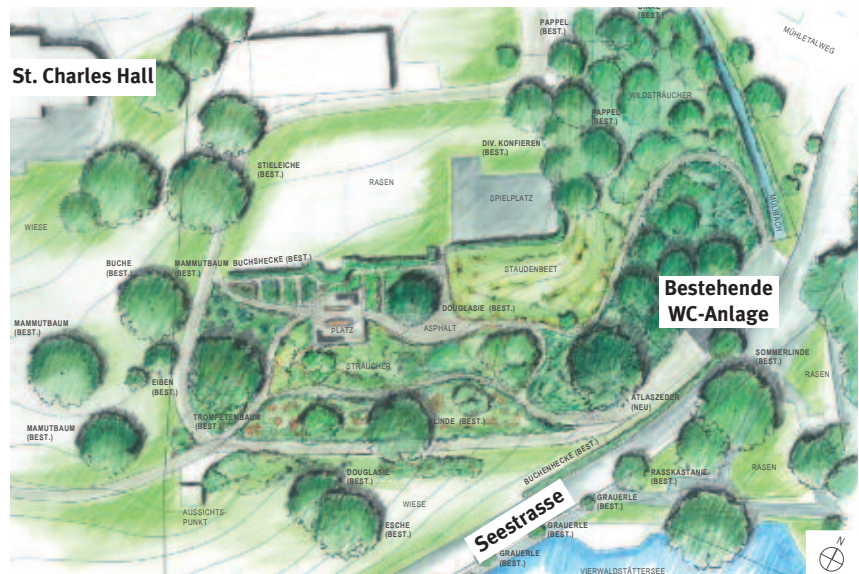
Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat in den letzten Monaten mit einer Vertretung des Erblassers die Zweckbindung, das heisst die erwünschte Art des Parks diskutiert. So wurde definiert, dass ein öffentlich zugänglicher lebendiger Wildgarten, mit Wegen und Bänkli, mit Blumen und Sträuchern, saisonalen Pflanzen, Vielfalt und Farbenpracht geschaffen werden soll. Die Platzierung von Kunstgegenständen sei denkbar, unerwünscht sei im Park aber ein Spielplatz oder eine Grillstelle.

Der Standort Unterseematt als Bestvariante

Die Arbeitsgruppe suchte danach mögliche gemeindeeigene Standorte in Meggen. Das beigezogene Büro Art.Landschaftsarchitektur, Meggen, hat in der Folge detailliert die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Standorte analysiert und beurteilt. So aufgrund der Kriterien Erreichbarkeit, Zugänglichkeit für Besucher und Unterhalt, Topografie und Exposition, bestehende Nutzung, Beschattung, Gewässer, Gestaltungsspielraum etc.

Daraus ergab sich als Bestvariante der Standort Unterseematt, oberhalb des Fridolin-Hofer-Platzes und angrenzend an die Liegenschaft St. Charles Hall.

Der definierte Perimeter umfasst eine Fläche von rund 2800 m². Angrenzend an den Cevitch-Park soll auch der Bereich westlich des Mühlebaches, weitere rund 1600 m², mit Wildsträuchern aufgewertet und so ein vielfältiger Naturraum geschaffen werden.



Das Schema zeigt das Gestaltungskonzept des am Standort Unterseematt geplanten Cevitch-Parks.

Blumenanlage als Begegnungs- und Ruheort

Das Konzept sieht vor, einen gestalteten Freiraum zu schaffen, den es in dieser Art in Meggen noch nicht gibt. Dazu brauche es auch Anziehungspunkte im Park, welche die Spaziergänger bewegt, nicht einfach durchzulaufen, sondern in die Anlage hinein abzutauchen.

So ist im Park ein zentraler Platz inmitten der Blumenanlage als Begegnungs- und Ruheort vorgesehen. Mit Pflanztischen, Sitzbänken, einem aktiv betätigbaren Wasserbrunnen. Geschwungene Wege, teils asphaltiert und rollstuhlgängig, teils eingeschottert, durchziehen das Areal.

Die Bepflanzung thematisiert Megger Eigenheiten

Das Pflanzkonzept sieht vor, die bestehende Wiesenfläche reich zu bepflanzen, mit Sträuchern, Stauden, aber auch Blumen, als Kontrast zur offenen Fläche des St.-Charles-Park. Der bestehende schöne alte Baumbestand wird erhalten und wo nötig ergänzt. Mit der Bepflanzung sollen auch verschiedene Megger Eigenheiten thematisiert werden, wie Bauergärten und Obstgärten. Geachtet wird bei der Bepflanzung, dass der

Park ganzjährig attraktiv und farbenprächtig bleibt.

Grosszügiges Geschenk für die Megger Bevölkerung

Der Gemeinderat hat den Anträgen der Arbeitsgruppe und dem vorgelegten Konzept im Juli zugestimmt. Weil das Areal in der Parkzone und damit Landwirtschaftszone liegt, muss ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden.

Es ist geplant, mit den ersten Bauarbeiten und ersten Bepflanzungen im Winter 2015/16 zu beginnen und diese im Verlaufe des Jahres 2016 fortzusetzen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem grosszügigen Geschenk für die Megger Bevölkerung ein attraktives Naturerlebnis geschaffen werden kann.

Die im Legat zur Verfügung gestellten Gelder werden rund zur Hälfte für den Bau des Cevitch-Parks verwendet, der Rest soll dem langfristigen Unterhalt dienen.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Umwelt/Sicherheit*